



den Sie sofort mitnehmen können. Mit Hilfe dieses Berichtes kann sich Ihr Hausarzt dann über Ihre Untersuchungsergebnisse informieren, sodaß Sie sich mit ihm beraten können.

Sie haben natürlich auch die Möglichkeit, sich über das Internet zu informieren. Besuchen Sie dazu einfach unsere Internet-Seite ([www.kardionet.com](http://www.kardionet.com)) und sehen Sie hier unter der Rubrik „Wissen“ nach, welche ausführlichen Broschüren wir für Sie schon geschrieben haben. Interessant könnten für Sie die folgenden Broschüren sein:

- Was Sie über Angina pectoris wissen sollten
- Was Sie über einen Herzinfarkt wissen sollten

Wenn die noch ausstehende Untersuchung (Myokardszintigraphie oder Herzkatheteruntersuchung) durchgeführt worden ist sind Sie schon einen großen Schritt weiter gekommen. Nun steht fest, ob Ihre Beschwerden ihre Ursache in einer Krankheit des Herzens haben oder nicht.

Unser Arzt wird Sie umgehend über die Untersuchungsergebnisse informieren und mit Ihnen besprechen, ob weitere Untersuchungen notwendig sind oder wie die nun festgestellte Krankheit behandelt werden sollte.

Wenn wir keine Herzkrankheit haben finden können muß manchmal weiter untersucht werden, wozu Ihr Hausarzt oder wir verschiedene Spezialisten wie Magen-Darm-Spezialisten oder Orthopäden zu Rate ziehen. Auch über die Konsultation



anderer Ärzte werden wir uns mit Ihnen nach dem Abschluß unserer Untersuchungen unterhalten.

Wenn Sie sich überlegt haben, daß Sie die von uns vorgeschlagene Untersuchung durchführen lassen möchten dann kommen Sie einfach und ohne Voranmeldung in unsere Praxis, melden Sie sich an der Theke und sagen, daß Sie einen Termin bekommen möchten. Unsere Assistentinnen werden nun alle weiteren Schritte mit Ihnen besprechen und alles organisieren.

KARDIOLOGISCHE GEMEINSCHAFTS-  
PRAXIS

Bleicherstr. 3 42283 Wuppertal  
T: (0202) 255 230 F: (0202) 255 2424  
W: [www.kardionet.com](http://www.kardionet.com)



## KARDIOLOGISCHE GEMEINSCHAFTS- PRAXIS

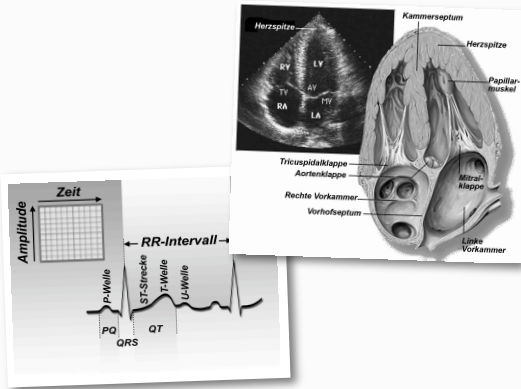


**UNKLARE BRUST-  
SCHMERZEN**

**MÜSSEN ABGEKLÄRT  
WERDEN!**



# BRUSTSCHMERZEN



Liebe Patientin, lieber Patient!

Brustschmerzen können verschiedene Ursachen haben. Auch wenn man Schmerzen in der Gegend des Herzens verspürt bedeutet dies noch nicht automatisch, daß das Herz auch die Ursache ist. Auch Sodbrennen, die Erhöhung des Blutdrucks oder Reizungen der Muskeln, Knochen oder Bänder des Brustkorbes und der Schultern können Ursache für Schmerzempfindung im Brustkorb sein.

Weil Brustschmerzen aber auch Ausdruck einer Herzkrankheit (z.B. bei verengten Herzkranzarterien) sein können und weil solche Herzkrankheiten zu Herzinfarkt oder Herzschwäche führen können hat Ihr Hausarzt Sie zu uns geschickt. Unsere Aufgabe besteht darin, eine Herzkrankheit als Ursache der Schmerzen zu finden, gefährliche Krankheiten zu beseitigen und die Schmerzen nach Möglichkeit abzustellen.

Während Ihrer Untersuchung bei uns haben wir uns mit Ihnen unterhalten, um die Art Ihrer Beschwerden zu erfragen, haben Sie körperlich untersucht, eine Ultraschalluntersuchung, ein Ruhe-

EKG und vielleicht noch Belastungs- oder Langzeit-EKG durchgeführt.

Am Ende dieser ersten Untersuchungen haben wir nun den Verdacht, daß bei Ihnen tatsächlich eine bedeutsame Herzkrankheit vorliegen könnte. Daher haben wir es für wichtig gehalten, weitere Untersuchungen durchzuführen. Zu solchen Untersuchungen, die wir Ihnen vorgeschlagen haben gehören vielleicht eine **Myokardszintigraphie** oder eine **Herzkatheteruntersuchung**.

Welche Untersuchung bei Ihnen notwendig ist, wie diese Untersuchung durchgeführt wird, was Sie davon spüren und welche Risiken sie hat haben wir Ihnen ja schon mündlich erläutert. Auch haben wir Ihnen die kurzen Informationen über Herzkatheteruntersuchung oder Myokardszintigraphie gegeben.

Wenn Sie hierzu noch Fragen haben oder sich genauer informieren möchten nehmen Sie sich die Zeit und sprechen Sie unsere Ärzte oder Helferinnen an, vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit unseren Ärzten oder Ihrem Hausarzt. Wichtig ist es für Sie, daß Sie in diesem Moment, zu dem Sie diese kurze Informationsbroschüre erhalten die folgenden Dinge wissen:

- Solange die Untersuchungen, die wir Ihnen vorgeschlagen haben nicht durchgeführt worden sind ist die Ursache Ihrer Brustschmerzen noch unklar.
- Erst wenn wir Ihre Diagnose kennen können wir mit der Behandlung beginnen. Solange die Ursache Ihrer Schmerzen noch unklar ist können wir nicht sagen,
- ob eine schwerwiegende, d.h. gefährliche Krankheit vorliegt

- wie wir Ihre Beschwerden lindern oder beseitigen können und
- was wir tun können und müssen, um evtl. Gefahren für Ihre Gesundheit und Ihr Leben zu beseitigen.

Vor einigen Untersuchungen, die wir Ihnen vorgeschlagen haben (z.B. die Herzkatheteruntersuchung oder die Myokardszintigraphie mit Einspritzung radioaktiven Kontrastmittels) werden Sie sich vielleicht fürchten, weil Sie diese Untersuchungen für gefährlich halten. Sicherlich haben solche Spezialuntersuchungen tatsächlich gewissen Risiken. Verglichen mit den Gefahren, die Ihre Herzkrankheit hat, wenn sie ohne weitere Untersuchungen nicht behandelt werden kann sind die Risiken der Untersuchung aber verschwindend klein. Die Untersuchungen sind somit „das kleinere Übel“.

Alle Untersuchungen, die wir Ihnen vorschlagen sind heutzutage „medizinischer Standard“, d.h. sie sind schon bei vielen Tausend Menschen mit großer Sicherheit angewandt worden und die Ärzte, die sie durchführen sind geübt und erfahren.

Vielleicht sind Sie noch unsicher und müssen es sich noch überlegen, ob Sie die vorgeschlagenen Untersuchungen durchführen lassen oder nicht. Vielleicht möchten Sie sich mit Menschen Ihres Vertrauens (z.B. mit Familienmitgliedern, Verwandten, Bekannten, mit Ihrem Hausarzt) besprechen oder einen anderen Kardiologen um seine Meinung fragen.

Sie müssen sich wegen dieser Unsicherheit nicht schämen und Sie müssen keineswegs das Gefühl haben, wir würden uns nicht mehr um Sie kümmern, wenn Sie unserem Rat nicht sofort folgen. Sagen Sie unserem Arzt, wenn er Ihnen eine solche Untersuchung vorschlägt ruhig, daß Sie für Ihre Zustimmung noch Zeit benötigen. Er wird dann einen Bericht anfertigen, der entweder per Fax an Ihren Hausarzt geschickt wird oder